

Zonkerstreamer Zonkerstripe Rabbitstripe Kaninchenfellstreifen

Veröffentlicht am 12. Januar 2014 von flyfisherlive

Zonkerstripes bestehen aus, in Streifen geschnittenes, Kaninchenfell.

Der Handel bietet in längs zur Wuchsrichtung geschnittene und quer zur Wuchsrichtung geschnittene Kaninchenfellstreifen von 3 bis 4mm Breite. Die in Längsrichtung geschnittenen Streifen werden meisten auch in Längsrichtung des Fliegenhakens gebunden und der Überstand dient als Schwänzchen. Die Haare kann man gegen den Strich aufstellen und mit Bindendraht oder Garn, im Matukastyle, fixieren. Die Quer zur Wuchsrichtung geschnittenen Stripes wickelt man auch quer zum Hakenschenkel, in Form einer Hechel. Auf Haken Gr. 2 bis 10 bindet man sogenannte [Matukastreamer](#), auch landläufig als Zonker bezeichnet. Auf Haken der Größe 1 bis 6/0 wird der längsgeschnittene Stripe als Schwanz eingebunden und mit dem quergeschnittenen Stripe, der sich besser hechelartig auffächert, bildet man dann den Körper, sogenannter Bunnys. Wer sich nur gelegentlich ein paar Streamer bindet, ist mit den Stripes aus dem Handel bestens bedient. Will man aber größere Mengen binden oder benötigt man unterschiedliche Breiten, so empfiehlt es sich, diese selbst, aus einem kompletten Hasenfell, zu schneiden. Mit der Schere oder dem Papiermesser wird das aber Nichts. Man schneidet damit zu viele Haare ab und die Stripes werden unansehnlich. Besser geht es mit einem Schneidegerät, das ich mir selbst gebastelt habe. Dazu braucht man:

10 Stck. gebogene (Haken) Teppichmesserklingen

1 Stck. Gewindestange M3

ca. 25 – 50 Stck. Muttern M3

2 Stck. Aluminiumwinkelschiene 20 X 20mm; 15 – 20 cm lang

Bohrmaschine und Bohrer 3mm

Die Bohrungen in den Teppichmesserklingen haben einen Durchmesser von 2,5mm und müssen auf 3mm aufgebohrt werden, damit die 3mm Gewindestange hindurch passt. Von der Gewindestange, schneiden wir nun zwei Stücke von ca. 5 – 10 cm ab. Die Teppichklinge wird so auf eine Winkelschiene gelegt, dass der Klingenhaken über das Ende heraus steht, der Rücken der Klinge innen am Schenkel des Winkels anliegt und man die beiden Löcher der Klinge anzeichnen kann. In das zweite Winkelstück muss man ebenfalls die beiden Löcher bohren, so dass es möglich ist, das zweite Winkelstück, als Gegenseite des Halters, auf die zusammengeschaubten Teppichklinge auf zu setzen. Die beiden Winkelstücke, gegensinnig aufeinandergelegt und verschraubt, ergeben den Haltegriff, das Fellschneiders. Wenn die beiden Winkel aufeinander liegen, ergibt sich also eine nach unten offene U – Form, in der die Klängen verschraubt sind. Dadurch dass der zweite Winkel über dem Ersten liegt, ergibt sich ein Versatz in Stärke der Winkelwandung, was man beim Bohren des zweiten Winkelstückes mit einberechnen muss. Nach dem Bohren der beiden Löcher, im ersten Winkel zeichnet man die Löcher des zweiten Winkels, mit dem entsprechenden Versatz an. Jetzt verschraubt man beide Gewindestücke in den beiden Löchern der ersten Schiene in der Art, dass eine Mutter außen auf dem Winkel sitzt und die zweite Mutter Innen, so dass die Gewindestifte, mit dem Winkel

fest verschraubt sind. Jetzt kann man die erste Klinge auf die Gewindestifte stecken und mit, je einer Mutter M3 fest verschrauben. Dann folgt die nächste Klinge, die ebenfalls fest verschraubt wird und so fort, bis alle Klingen verschraubt sind und wie ein Rechen vorne aus dem Winkelstück heraus stehen.



Sind alle Klingen verschraubt, setzt man die zweite Winkelschiene auf, so dass sie über der Ersten liegt und verschraubt Diese ebenfalls mit zwei Muttern. Zur Stabilisierung des Halters, wird an seinem hinteren Ende von oben ein kleines Loch durch die aufeinander-liegenden Winkelschienen gebohrt und zur Stabilisierung mit einer kleinen Blechschraube verschraubt. Die Kanten der Winkelschienen werden abgerundet und der Halter mit Band umwickelt. Die Breite der Fellstreifen beträgt bei einer Mutter M3 = 2,36 Millimeter. Diese Breite hat sich für Streamer der Hakengrößen 2 – 10 ,bestens bewährt. Benötigt man breitere Streifen so kann man durch Erhöhen der Mutteranzahl zwischen den einzelnen Klingen, die gewünschte Breite erreichen, oder man arbeitet mit zusätzlichen Unterlegescheibchen in verschiedenen Stärken.

Zum eigentlichen Schneiden, spannt man das Fell am oberen Ende zwischen zwei Leisten, die man im Schraubstock oder mit Zwingen, fixiert, am unteren Ende mit der Hand straff festhält und die Fellschneider, langsam nach unten zieht, nachdem man zuvor die Spitzen durch das Fell gedrückt hat. So legt man mehrere Züge, nebeneinander, je nachdem wie viele Streifen man schneiden möchte.